

„Glocke“-Serie: „Wir brennen fürs Handwerk“ (Folge 7)

Zur Serie

Handwerk hat goldenen Boden, hieß es einst. Möglicherweise ist das immer noch so – nur betreten ihn immer weniger. Zahlreiche Branchen beklagen einen eklatanten Nachwuchsmangel. Das geht so weit, dass einzelne Betriebe Filialen schließen, weil sie keine Auszubildenden mehr finden. Lehrstellen bleiben schlichtweg unbesetzt.

In ihrer Serie „Wir brennen fürs Handwerk“ möchte „Die Glocke“ in den kommenden Wochen Menschen vorstellen, die im Handwerk aufgehen, Feuer und Flamme dafür sind. Ob Chefs oder Azubis – sie alle eint die Begeisterung für ihr Metier. Im siebten Teil geht es um den Traditionsbetrieb Horstmann-Freise. Das Unternehmen ist unlängst für sein Engagement in der Nachwuchsarbeit geehrt worden.

Ausgezeichnete Nachwuchsförderung

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Die Arbeitsagentur hat die Firma Horstmann-Freise mit dem offiziellen Ausbildungszertifikat ausgezeichnet. Es würdigt das Engagement in der Nachwuchsarbeit und wird einmal im Jahr an einen Betrieb im Kreis verliehen.

Der seit 1922 familiengeführte Traditionsbetrieb aus Neuenkirchen bildet junge Menschen im Metallbauhandwerk aus. „Seit zehn Jahren verleihen wir schon diese besondere Urkunde. Horstmann-Freise ist ein gutes Beispiel dafür, wie das Thema Fachkräftenachwuchs nach vorn gebracht werden kann. Uns beeindruckt die hohe Ausbildungsquote von fast 50 Prozent. Hier kümmert sich, neben den langjährigen Facharbeitern, der Firmeninhaber persönlich um die Lehrlinge,

damit sie die Ausbildung gut durchlaufen“, lobte Thomas Richter, Leiter der Arbeitsagentur Bielefeld/Gütersloh.

Der 48-jährige Metallbaumeister Bernhard Horstmann führt seit 1996 das Unternehmen als Geschäftsführer und seit 2009 als alleiniger Gesellschafter. Er beschäftigt sechs im eigenen Betrieb ausgebildete Facharbeiter, eine Bürokräft, sechs Auszubildende zum Metallbauer (Konstruktionstechnik) und einen Praktikanten. Unter den Azubis ist auch der 21-jährige Mohamed Keita aus Guinea. „Über ein Vorpraktikum konnten wir Mohamed

für eine Ausbildung zum Metallbauer begeistern. Natürlich muss er noch weiter die deutsche Sprache erlernen, um auch in der Berufsschule gut zurechtzukommen. Er erhält dafür dreimal in der Woche zusätzlichen Unterricht. Ich sehe Potenzial in ihm, er ist zuverlässig und versteht sich gut mit den Kollegen“, sagt Horstmann.

Auch Rietbergs Bürgermeister Andreas Sunder schätzt das Engagement von Bernhard Horstmann: „Es ist ein Vorzeigeunternehmen, wie ich finde. Die Firma genießt einen guten Ruf als Ausbildungsbetrieb, was sich meines Erachtens hier auf dem

Land bereits bei allen rumgesprochen hat.“

Fragt man die Nachwuchskräfte, was ihnen an der Firma gefällt, ist es der familiäre Umgang, der stets Erwähnung findet. Sie duzen sich untereinander, auch den Chef. Bernhard Horstmann erklärt Schwierigkeiten in der Berufsschule oder das Vorbereiten auf Prüfungen zur Chefsache. Die erfahrenen Gesellen unterstützen ihn bei der Ausbildung des Nachwuchses.

Die angehenden Metallbauer erhalten eine vielseitige Schulung und arbeiten von Anfang an aktiv an den Kundenaufträgen mit. Sie begleiten ihn durch alle Phasen: vom Ausmessen vor Ort über die Fertigung in der Werkstatt bis hin zur fertigen Montage.

www.horstmann-freise.de



Ohne Mathematik läuft gar nichts

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Für dieses Jahr sind alle Lehrstellen bereits besetzt. Bewerbungen für die Ausbildung zum Metallbauer (Konstruktionstechnik) sind für 2019 möglich. Mitbringen sollte man idealerweise die Fachoberschulreife mit mindestens befriedigenden Mathenoten. Auch ein solider Hauptschulabschluss mit guter Zensur in Mathe ist denkbar. Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik ist ein dreieinhalbjähriger Ausbildungsberuf. Die Fachleute stellen Stahl- und Metallbaukonstruktionen her, montieren sie und halten sie instand. Nach der Ausbildung arbeiten sie beispielsweise in Handwerksbetrieben des Metallbaus oder in Firmen, die sich auf die Verarbeitung von Metall im Aus- oder Hochbau spezialisiert haben – zum Beispiel Dachdecker- und Fassadenunternehmen.



Loben die Vielseitigkeit des Berufs: (v. l.) Die Azubis Justin Schlüter, Lukas Börger, Emre Kasapoglu, Agenturchef Thomas Richter, Lehrling Andrej Probst, Bernhard Horstmann, Klaus Becker (Azubi), Mohamed Keita (Azubi) und Batuan Türkmén (Praktikant).

Kurz & knapp

Die Radtourenfahrt „Flach- etappe“ vom RSC Mastholte findet am Samstag, 14. April, statt. Start für die Strecken mit einer Länge von 42, 71 und 111 Kilometern ist von 9 bis 11 Uhr am Sportheim von Rot-Weiß-Mastholte, Brandstraße.

Landwirte

Begehung ab Ottemeier

Rietberg-Bokel (gl). Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ortsverbands Rietberg-Bokel sowie alle anderen Interessenten treffen sich am Freitag, 20. April, zu einer Feldbegehung am Hof Ottemeier, Triftstraße 54 in Riet-

berg. Michael Kleimann wird dann zum Stand der Früchte Stellung nehmen. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Der Abend klingt bei Ottemeier ab 20.45 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Unfallflucht

Strafverfahren eingeleitet

Rietberg (gl). Ein schwarzer VW, der auf einem Parkplatz an der Mastholter Straße abgestellt worden war, ist am Montag um 9.30 Uhr von einem anderen Wagen angerempelt worden. Die Fahrerin suchte daraufhin das

Weite. Da sich eine Zeugin allerdings das Kennzeichen des Autos notiert hatte, war sie schnell auffindig gemacht: Es handelt sich um eine 84-Jährige aus Rietberg, gegen die ein Strafverfahren eingeleitet wurde.

SOVD

Westerwieher Mordfall

In der Tatnacht beschmutzt und nass nach Hause zurückgekehrt

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Rietberg-Westerwiehe (gl). Die ehemalige Lebensgefährtin von Robert D., einem jener mutmaßlichen Gewalttäter, die am 3. November 2015 einen Westerwieher ermordet haben sollen, hat ihren Ex-Partner auch im Revisionsverfahren schwer belastet. Ihr Freund sei in der Tatnacht beschmutzt, durchnässt und mit einer Verletzung an der Hand nach Hause gekommen, berichtete sie.

Da die Frau eigenen Angaben zufolge bedroht worden ist, war sie nicht bereit, persönlich vor dem Landgericht Bielefeld zu erscheinen. Sinngemäß soll sie eine Nachricht folgenden Inhalts bekommen haben: „Wenn du etwas sagst – wir finden dich überall.“

Zu groß sei die Angst vor Repressalien, ließ die Zeugin wissen. Weil man die Polin nicht zwingen konnte, ihre Erinnerungen an die Zeit unter den Augen ihres Ex-Partners und seines mutmaßlichen Komplizens Artur T. darzulegen, einigte man sich mit ihr auf einen Kompromiss: Sie wurde vom zuständigen Richter in einer Videokonferenz vernommen.

Erst nach der Verhaftung von Robert D. habe sie sein äußeres Erscheinungsbild in der Nacht vom 3. November 2015 mit einer möglichen Beteiligung am Geschehen in Westerwiehe in Verbindung gebracht, sagt sie. Ferner gibt die Frau an, dass ihr Ex-Freund zu der Zeit, als das Brüderpaar in seinem Haus in Westerwiehe überfallen wurde, mit dem mitangeklagten Artur T. und

dem in Polen inhaftierten Piotr L. gemeinsam unterwegs war.

Ein weiterer Zeuge, ein Bekannter von Artur T., sollte am Dienstag Erhellendes dazu beitragen, wann sein Kumpel mit dem verwanzten Audi gefahren ist, der in der Tatnacht in unmittelbarer Nähe zum Tatort geortet wurde. Auch auf diesen Mann ist versucht worden, Einfluss zu nehmen: Staatsanwalt Christoph Mackel hat daher ein Verfahren wegen versuchter Strafvereitelung eingeleitet.

Nachdem am heutigen Mittwoch noch einige andere Zeugen Angaben machen sollen, könnte bereits am Freitag, 13. April, plädiert werden. Ob es tatsächlich schon so weit kommt, hängt von den Verteidigern und etwaigen Anträgen ihrerseits ab.



Etliche Mitglieder sind bei der Jahreshauptversammlung des SOVD Mastholte für ihre Treue zu der Gemeinschaft ausgezeichnet worden. Leider ist bei der dazugehörigen Berichterstattung das falsche Bild erschienen. Ausgezeichnet für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Hannelore Stallein, Heinrich Strottkötter, Ilse Ecke, Theresia Stallein, Gerda Röhr, Bernhard Lüktemöller, Bernhard Vinnemeier, Jutta Grauthoff, Reinhild Mörsch, Franz-Josef Peitzmeier, Manfred Schramm und Anneliese Stallein. Seit 25 Jahren sind Thomas Millentrup, Martin Schiller, Peter Dirkwinkel, Anneliese Lemke und Erika Wallbaum dabei, seit 30 Jahren Maria Gilhaus und Josef Freise. Seit 35 Jahren ist Sabine Lietzau mit von der Partie.

30-jähriges Bestehen

Mit Herzblut bei der Sache

Rietberg (gl). Ihr 30-jähriges Bestehen feiert am heutigen Mittwoch die Herzsportgruppe im TuS Viktoria Rietberg. Sie wurde 1988 auf Initiative von Gerlinde Kühn, Franz Biermann, Dieter Kleine, Ulla Lawrenz, Dr. Jochen Rotgeri-Nunnemann und Werner Bloch gegründet. Der erste Übungsabend fand mit 17 Teilnehmern statt.

Oberstes Ziel ist es, den Teilnehmern – egal welcher Altersgruppe – durch ein optimales Sportangebot wieder zu einer besseren Gesundheit und erhöhten Lebensqualität zu verhelfen. Stundeninhalte sind unter anderem Puls- sowie Blutdruckkon-

trolle, Zweckgymnastik, Koordination, moderate Ausdauer, Spiele und oder Entspannung. Der Mediziner Dr. Jochen Rotgeri-Nunnemann hat es sich zur Aufgabe gemacht, als ärztlicher Leiter der Gruppe die Aktivitäten der Herzkranken zu überwachen. Im Lauf der Zeit sind zwei weitere Fachärzte hinzugekommen: Dr. Sebastian Haun und Dr. Gregor Meyer.

Die Übungsleiter sind allesamt Fachleute und entsprechend geschult. Zunächst waren das Ulla Lawrenz und Franz Biermann, heute verstärken Maria Austerhoff, Gerd Heine, Marion Mühlhaus, Waltraud Bliener und Jes-

sica Nöcker das Team. Mittlerweile gehören 150 Aktive der Gruppe an. 1121 Sportabende wurden bislang veranstaltet und noch nie ist einer ausgefallen.

Einmal jährlich werden Herz-Lungen-Wiederbelebungs-kurse für die Teilnehmer und deren Angehörigen durchgeführt. Zudem gehören medizinische Vorträge, Ernährungsberatung und Kochkurse zum Angebot. In den Sommerferien stehen Radtouren auf dem Programm. Die Sportstunden finden montags von 19.30 bis 21 Uhr in der großen Sporthalle im Schulzentrum Rietberg am Torfweg statt. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.



Unter medizinischer Aufsicht trainiert die Herzsportgruppe einmal wöchentlich – und das seit nunmehr drei Jahrzehnten.



Rietberg

Termine & Service

Rietberg

Mittwoch, 11. April 2018

Service

Apothekennotdienst: Kur-Apotheke, Parkstraße 9, Bad Waldliesborn, ☎ 02941/8478

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausstraße

Stadtbibliothek Rietberg: 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße

Hallenbad Rietberg: 6 bis 7.30 Uhr und 17 bis 19.30 Uhr geöffnet, Torfweg

Vereine

Rieti-Boules: 14 bis 16.30 Uhr Boule-Spielnachmittag, Gartenschau-park-Teil Nord, Stennerlandstraße

Sportschützen St. Hubertus Bokel: 17.30 bis 19 Uhr Training der Acht- bis 14-Jährigen mit Scatt-Anlage, Schießstand Bokel, Doppstraße

Schützengilde St. Hubertus Rietberg: 18 Uhr Schießtraining für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren, 19.30 Uhr Training für Erwachsene, Vereinsheim, An den Teichwiesen

Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte: 19.30 bis 21 Uhr Kordelschießen, Schützenheim, Brandstraße

Schießgruppe St. Jakobus Mastholte: 17.30 bis 18.30 Uhr Scattschießen für Kinder von acht bis zwölf Jahren, 20 bis 21.30 Uhr Training für Damen, Schützenheim, Brandstraße

Akkordeonorchester Bokel: 20 Uhr Probe, Pfarrzentrum Bokel, Informationen unter ☎ 05244/905550

KFD sportiv Rietberg: 17 Uhr Seniorenfitness, 18 Uhr Flexi-Bar, 19 Uhr Fitness, Turnhalle Wiesenschule, Torfweg

Politik

Stadt Rietberg: 19 Uhr offene Sprechstunde mit Bürgermeister Andreas Sunder, Alte Volksschule, Gütersloher Straße, Neuenkirchen

Sport

Fahradgruppe RSC Rietberg „Fit ab 60“: 14 Uhr Fahrt ab Aldi-Parkplatz, Wiedenbrücker Straße

TuS Viktoria Rietberg: 19 Uhr Laufftreff, Parkplatz der ehemaligen Martinschule, Torfweg
SG Druffel: 19 Uhr Laufftreff, Sportplatz Druffel, Westring
Schwarz-Gelb Bokel: 20 bis 21.30 Uhr Tischtennis für Jedermann, Sporthalle, Brunnenstraße

Senioren

Seniorenbegegnungsstätte des DRK: 9.45 Uhr Gedächtnis-training, 11.30 Uhr Ausflug zu einem China-Restaurant ab DRK-Zentrum Rietberg, Dr.-Bigalke-Straße
Schützenbruderschaft St. Hubertus Neuenkirchen: 15 Uhr Seniorennachmittag, Kolpinghaus, Gütersloher Straße

Kinder & Jugendliche

Jugendhaus Südtorschule: 15 bis 20 Uhr offenes Jugendcafé, Delbrücker Straße

Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 21 Uhr offener Jugendtreff, Gütersloher Straße
Jugendtreff Mastholte: 16 bis 20 Uhr offenes Jugendcafé, Haus Reilmann, Lippstädter Straße

TuS Westfalia Neuenkirchen: 17 bis 18 Uhr Turnkurs für Jungen von sechs bis acht Jahren, Turnhalle, Diekamp

Kultur

Museum Wilfried Koch: 14.30 bis 18 Uhr Ausstellungen „Liebespaare“ und „Wege zur Porträtmalerei“ geöffnet, Emsstraße, Rietberg

Und außerdem

VHS und Klimapark: 19 Uhr Vortrag über energetische Sanierung älterer Häuser, Klimapark im Gartenschau-park, Stennerlandstraße